

sein muss.' Dabei ist αὐτῶν unübersetzt geblieben und also wohl als zu ὑπερβολήν gehöriger und daher einer besonderen Wiedergabe nicht bedürftiger Genitiv angesehen worden, was doch an dieser Stelle und bei der naheliegenden Abhängigkeit von ὄφελος nicht wohl angeht, und soll, wie nicht blos Bernays sondern auch die übrigen mir bekannten Uebersetzer und Erklärer annehmen, von der ὑπερβολή gesagt sein, dass sie nothwendig entweder schädlich oder ohne Nutzen sei, so hätte man wohl Grund statt αὐτῶν vielmehr αὐτῆς zu erwarten: ὥστε τὴν ὑπερβολὴν ἢ βλάπτειν ἀναγκαῖον ἢ μὴθὲν ὄφελος εἶναι αὐτῆς τοῖς ἔχουσιν, dürfte dann aber leicht bei τοῖς ἔχουσιν wegen der nun natürlichen Ergänzung von ὑπερβολήν anstossen. Doch was die Hauptsache ist, der Gedanke, der über das Mass der Brauchbarkeit hinausgehende Ueberschwang sei entweder schädlich oder wenigstens ohne Nutzen, scheint in dieser Fassung nicht richtig zu sein; oder liegt es nicht in der Natur der Sache, dass man vielmehr eine Formulirung des Gedankens folgender Art erwartet: 'die äusseren Güter haben eine Grenze, daher sie, im Falle sie diese Grenze überschreiten, entweder statt nützlich schädlich werden, oder wenigstens ihres Nutzens verlustig gehen.' Und in der That diesen Sinn enthält der Satz, wofern nur die unrichtige Deutung, die man dem Worte ὑπερβολή unterlegt, aufgegeben wird. In einfacher Construction konnte der Gedanke so ausgedrückt werden, τὰ ἐκτὸς ἔχει πέρασ . . ἢ ὑπερβάλλοντα (ἂν ὑπερβάλλη) ἢ βλάπτειν ἀναγκαῖον ἢ μὴθὲν ὀφελεῖν τοὺς ἔχοντας.¹ Indem aber statt der participialen die nominale Wendung ὧν τὴν ὑπερβολὴν gewählt ward und zweitens statt eines mit βλάπτειν parallelen Verbuns das eine andere Construction erheischende ὄφελος εἶναι eintrat, ward einerseits der Zusatz von αὐτῶν nothwendig — denn es hätte auch mit Beibehaltung des participialen ὑπερβάλλοντα heissen müssen ἢ ὑπερβάλλοντα ἢ βλάπτειν ἀναγκαῖον ἢ μὴθὲν ὄφελος εἶναι αὐτῶν — und zweitens entstand eine Ungleichheit in der Satzfügung der

¹ So ist der Gedanke auch formulirt in dem mehrfache Berührung mit unserem Capitel aufweisenden Aristotelischen Bruchstück aus Stobaeus, welches Bernays S. 162 bespricht: ὅσοι περὶ ἂν αὐτὰ μᾶλλον αἰ διαθέσεις καθ' ὑπερβολὴν ὑπάρξωσι, τοσούτω καὶ πλείω καὶ μείζω τὸν κεκτημένον βλάπτουσιν. Vgl. auch Nik. Eth. 1153 b 23.